

Die [Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften \(KL\)](#) – gegründet im Jahr 2013 - ist im Umfeld einer erfolgreichen Lehr- und Forschungslandschaft am Campus Krems und im Universitätsklinikverbund St. Pölten, Krems und Tulln angesiedelt. Mit ihrem Bologna konformen Studienangebot in den gesundheitspolitisch wichtigen Schlüsselfeldern Humanmedizin, Psychotherapie- und Beratung sowie Psychologie ermöglicht sie den Zugang zu neuen, innovativen Berufsfeldern in den Gesundheitswissenschaften. Durch die Zusammenarbeit mit strategischen Partnerinstitutionen in Wissenschaft und Forschung wird eine Profilbildung in definierten Schwerpunkten der biomedizinischen und biopsychosozialen Wissenschaften angestrebt. Ab sofort kommt im [Fachbereich „Physiologie“](#), (Leiter: Univ. Prof. Dr. Gerald Obermair) folgende auf 4 Jahre befristete Stelle zur Besetzung:

Wissenschaftliche/r Assistent/in (Pre Doc, PhD Kandidat, 30 h)

Ihre Aufgaben:

- Mitarbeit in Forschungsprojekten des Fachbereichs Physiologie (Dissertation)
- Entwicklung und Betreuung neuronaler in vitro Zellkultur Modelle, Analyse synaptischer Funktionen mithilfe molekularbiologischer, immunzytochemischer und elektrophysiologischer Methoden, Anwendung und Entwicklung von Methoden zur hochauflösenden mikroskopischen Analyse
- Betreuung von Student_innen und Mitwirkung in der Lehre

Informationen zum wissenschaftlichen Projekt: Kalziumkanäle regeln eine Vielzahl wichtiger Funktionen, wie zum Beispiel die synaptische Übertragung zwischen Nervenzellen, Lernen und Gedächtnis und die Muskelkontraktion. Fehlfunktionen dieser Ionenkanäle resultieren in verschiedenen neuronalen Erkrankungen wie zum Beispiel Autismus, Angstzustände, Schizophrenie und Parkinson. In unserem Labor erforschen wir die Rolle von prä- und postsynaptischen Kalziumkanälen in der Synapsenbildung und der Funktion glutamaterger und GABAerger Synapsen. Im Rahmen dieses PhD Projektes untersuchen wir nun wie spezifische Kalziumkanalproteine die Differenzierung von Synapsen regulieren und welche Rolle sie bei veränderten synaptischen Funktionen (z.B. bei neuropsychiatrischen Erkrankungen) spielen.

Methoden: Molekularbiologie, Struktur/Funktionsanalyse von Synapsen, experimentelle Zellkulturmodelle, hoch- und super-auflösende Fluoreszenzmikroskopie, Histologie, Verhaltensuntersuchungen, Patch-Clamp Elektrophysiologie, Elektronenmikroskopie.

Literatur: Schöpf et al., (2019), bioRxiv 826016; Geisler et al. (2019), J Neurosci. 39:2581-2605; Wang et al. (2017), J Neurosci. 37:4679-4691; Stanika et al. (2016) Sci Rep. 6:34528; Stanika et al. (2015) Curr Mol Pharmacol. 8):95-101 (Review); Geisler et al. (2015) Gen Physiol Biophys. 34:105-118 (Review).

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Diplom- bzw. Masterstudium in den Lebenswissenschaften
- Interesse am wissenschaftlichen Arbeiten und Verfassen einer Dissertationsarbeit
- Erwünscht: Erfahrung/Grundlagen in Molekularbiologie, Zellbiologie, Mikroskopie, Elektrophysiologie
- Bereitschaft zur Mitarbeit in der Lehre und bei der Betreuung von Studierenden
- Zuverlässige und selbständige Arbeitsweise
- Bereitschaft zur Mobilität im Rahmen des PhD Studiums
- Freundliches, offenes Auftreten und Teamfähigkeit

Ihre Perspektive:

Es erwartet Sie eine herausfordernde Tätigkeit in einer international gut sichtbaren Forscher_innengruppe an einer jungen Universität in einem hoch motivierten Team. Menschen mit Behinderung, die die geforderten Qualifikationskriterien erfüllen, werden ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert und besonders berücksichtigt. Die Mindesteinstufung beträgt € 2.100,- (30 h) brutto pro Monat.

Wir freuen uns auf Ihre überzeugende Bewerbung! Wenden Sie sich schriftlich unter Vorlage eines Motivationsschreibens, Ihres Lebenslaufs und Ihrer Zeugnisse bis spätestens 6.1.2020 an: bewerbung@kl.ac.at z.H. Frau Christina Schwaiger.